

Für die Einspeisung von Solarenergie gibt es wieder weniger Geld

Die starke Erholung der Strommarktpreise hält trotz grossem Aufschwung auch im Solarbereich Einzug.

Damian Bürgi

Der Solarenergieboom hält nach wie vor an. Kürzlich berichtete der «Bote» über die hohe Nachfrage betreffend Bau von Fotovoltaikanlagen im Kanton Schwyz. «Die Nachfrage nach Fotovoltaikanlagen ist nach wie vor ungebremst hoch», erklärte Peter Kamer, Bereichsleiter Energiedienstleistungen der ebs Energie AG.

Ein Grund für den grossen Run auf PV-Anlagen dürften die massiv gestiegenen Tarife für die Einspeisung von Solarenergie im vergangenen Jahr gewesen sein. Die finanzielle Attraktivität für den Bau von PV-Anlagen flacht nun aber wieder ab.

Weiterer Preisrückgang wird prognostiziert

Lag der Tarif des Bundesamts für Energie im dritten Quartal 2022 noch bei rekordmässigen 40 Rappen pro Kilowattstunde, ist dieser im vierten Quartal 2022 auf 19 Rappen und im ersten Quartal 2023 weiter auf 13 Rappen pro Kilowattstunde gesunken. Vor der Energiemangellage beliefen sich die Tarife meist auf 6 bis 10 Rappen pro Kilowattstunde.

Der preisliche Rückgang der Einspeisevergütungen dürfte weiter voranschreiten. Peter Suter, Geschäftsführer der EWS AG, welche ebenfalls eine hohe Nachfrage nach PV-Anlagen verzeichnet, erklärt: «Die Einspeisetarife für Solarstrom richten sich bei EWS nach den durch das Bundesamt für Energie veröffentlichten Preisen. Im zweiten Quartal 2023 könnten diese



Solarpanels auf dem Hausdach bringen zukünftig weniger Geld ein. Bild: Erhard Gick

leicht tiefer ausfallen.» Ins gleiche Horn bläst auch die ebs Energie AG: «Für die Solarpreise liegen unsere Erwartungen fürs zweite Quartal 2023 bei rund 10 Rappen pro Kilowattstunde, was unserem langjährigen Angebot im Sommer entspricht», so die Prognose

von Geschäftsbereichsleiter Energie, Jonas Bürgler.

Folgt die Rückkehr zum Normalzustand?

Ein Blick ins Archiv der Referenzmarktpreise von Fotovoltaik beim Bun-

Referenz-Marktpreise Bundesamt für Energie für die Fotovoltaik

Quartal	Quartalspreis Franken pro Megawattstunde	Quartalspreis Rappen pro Kilowattstunde
2018/1	61.75	6.18
2018/2	43.09	4.31
2018/3	65.08	6.51
2018/4	80.33	8.03
2019/1	48.97	4.90
2019/2	38.05	3.81
2019/3	39.97	4.00
2019/4	47.77	4.78
2020/1	32.33	3.23
2020/2	18.15	1.82
2020/3	39.09	3.91
2020/4	45.17	4.52
2021/1	59.64	5.96
2021/2	65.62	6.56
2021/3	99.91	9.99
2021/4	230.68	23.07
2022/1	262.46	26.25
2022/2	216.53	21.65
2022/3	402.58	40.26
2022/4	197.24	19.72
2023/1	131.42	13.14

1 Megawattstunde = 1000 Kilowattstunden

desamt für Energie zeigt, dass die erwarteten rund 10 Rappen pro Kilowattstunde einen insgesamt grossen Rückgang im Vergleich zu den Tarifen im abgelaufenen Jahr bedeuten. Im langjährigen Vergleich hingegen ist die Vergütung aber immer noch sehr hoch

und übertrifft sämtliche Werte von 2018 bis zum dritten Quartal 2021. Wie die Entwicklung der Einspeisevergütungen künftig voranschreitet und welchen Einfluss der aktuelle Solarboom darauf hat, bleibt vorerst noch abzuwarten.